

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208537
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Fabrikstraße 1
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Erbisdorf * 442/1
Bauwerksname	Pochhäusel; Neu Glück und Drei Eichen Fundgrube; Vereinigt Feld bei Brand; Königliche Mittelgrube; Brander Revier (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal in o. g. Sachgesamtheit: Pochwerk der Neu Glück und Drei Eichen Fundgrube (siehe auch Sachgesamtheitsdokument »Brander Revier« – obj. 09208604); als Zeugnis der standortnahen Erzaufbereitung der Neu Glück und Drei Eichen Fundgrube sowohl bergbaugeschichtlich als auch ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das im Jahr 1783 errichtete ehemalige Pochwerk der *Neu Glück und Drei Eichen Fundgrube* (vgl. zur Geschichte dieser Grube das Einzeldenkmaldokument – obj. 09208748) liegt westlich der großen Halde des Neu Glück Drei Eichner Treibeschachts. Die Aufbereitungsanlage erhielt das zum Betrieb der Pochstempel notwendige Aufschlagwasser aus dem nicht mehr erhaltenen Neu Glück und Drei Eichen Kunstgraben, der wiederum aus dem Kohlbach Kunstgraben der Revierwasserlaufsanstalt (vgl. obj. 09208685) gespeist wurde. Nachfolgend konnte dieses von der westlich benachbarten, ebenfalls zur Fundgrube gehörigen Erzwäsche (vgl. Einzeldenkmaldokument – obj. 09208536) genutzt werden, die aufgrund des abfallenden Geländes eine Gefällestufe unterhalb des Pochwerks lag.

Das sogenannte „Pochhäusel“, heute als Wohnhaus genutzt, ist ein zweigeschossiges, inzwischen fast vollständig verbrettertes Gebäude mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss. An der zugewandten Traufseite wurde nachträglich ein zweigeschossiger massiver Anbau (ohne Denkmalwert) an das Gebäude angefügt. Die im Vergleich mit der Erzwäsche geringe Grundfläche von 10 x 7,5 m war ausreichend für die Unterbringung der technischen Anlagen im Erdgeschoss, während das Obergeschoss die Wohnung des Pochwerkssteigers enthielt. Der Schlussstein des Gebäudes, bezeichnet mit „JH“ und „1833“, verweist bereits auf die spätere Wohnnutzung des ehemaligen Pochwerks. So stehen die Initialen für den Schuhmacher J. Heinitz, den damaligen Eigentümer des Gebäudes. Weitere Eigentümerwechsel des nunmehrigen Wohnhauses sind urkundlich belegt.

Die mit der Nutzungsänderung einhergehenden baulichen Veränderungen stellen jedoch keine maßgebliche Beeinträchtigung des äußeren Erscheinungsbildes sowie der originalen Bausubstanz dar. Das ehemalige „Pochhäusel“ gehört zu einem Komplex bergbaulicher Anlagen, welche den Produktionsprozess von Erzgewinnung und Erzaufbereitung verdeutlichen. Die Zweckbestimmung der einzelnen Bauwerke ist anhand ihrer baulichen Hülle und aufgrund ihrer Lagebeziehung zueinander weiterhin noch gut ablesbar. So ist der Weg des im benachbarten Treibeschacht geförderten Roherzes über das Zerkleinern der Erze im Pochwerk bis hin zur nassen Aufbereitung auf den Herden der Erzwäsche nachvollziehbar. So begründet neben dem Zeugnischarakter der einzelnen Anlage auch deren Zugehörigkeit zu einer noch gut erhaltenen bergbaulichen Anlage die bergbaugeschichtliche und ortsgeschichtliche Bedeutung des ehemaligen Pochwerks der *Neu Glück und Drei Eichen Fundgrube*.

LfD/2013

Datierung	1783 (Pochwerk)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



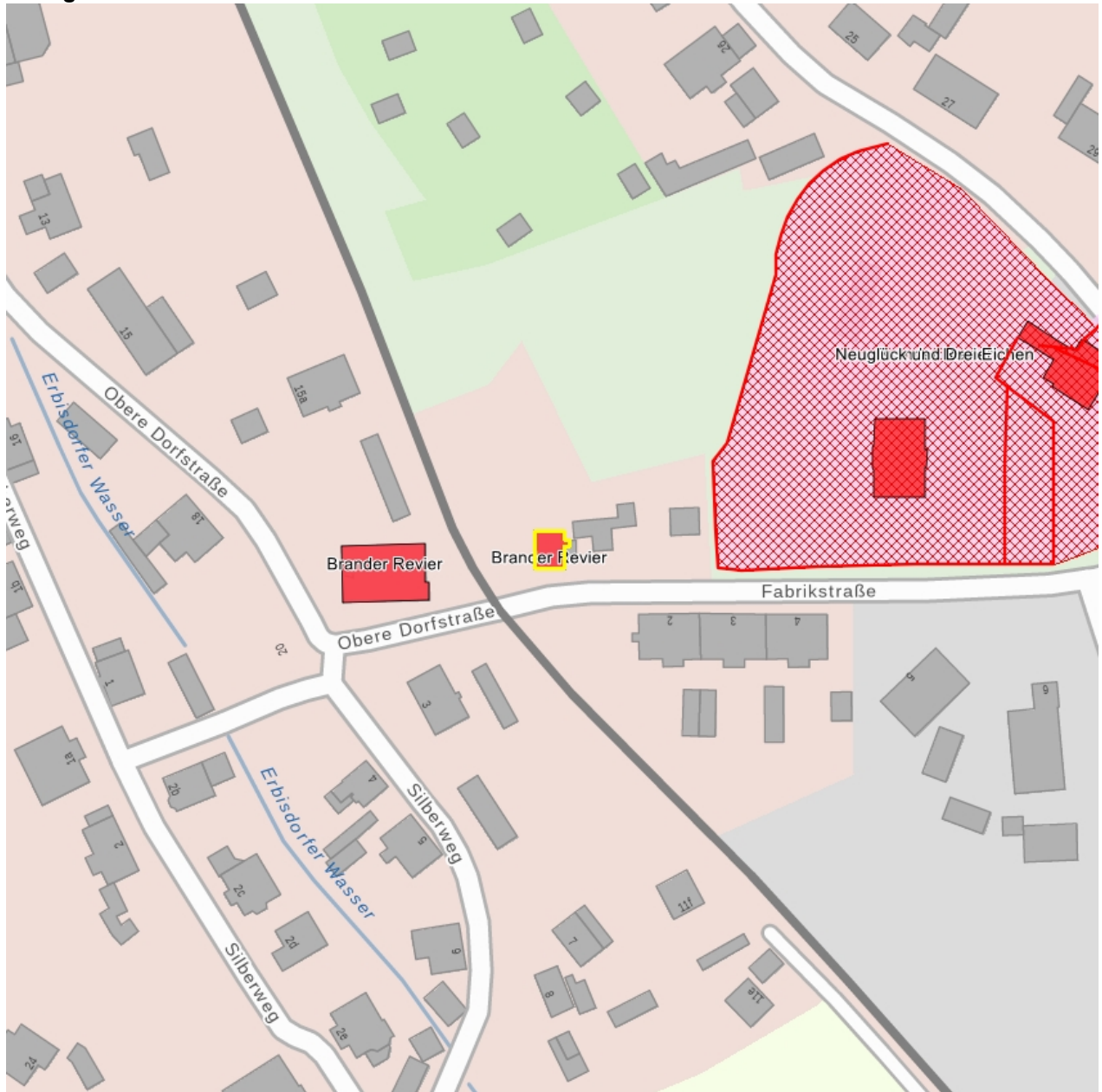
Fotonummer	LXXVIII/35/23A
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara; Matthes, Michael
Beschreibung	Pochwerk der Grube Neuglück und Drei Eichen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09208537 A
2012
Weser, Gerd
Pochwerk der Grube Neuglück und Drei Eichen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

